

Feier zum Schulanfang in einer NMS

Gemeinsam über die Schwelle gehen

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

- Die SchülerInnen betreten den Saal, indem sie über eine quergestellte Langbank steigen, die vor der Tür aufgestellt ist (Gemeinsam über die Schwelle des neuen Schuljahres gehen)
- Begrüßung durch den/ die SchulleiterIn

LIED: Der erste Schritt (Text und Musik Günter Wagner)

HINFÜHRUNG ZUM THEMA

Wir kommen aus verschiedenen Richtungen aus unseren Wohnungen und Häusern. Alle sind wir gerade symbolisch über eine Schwelle gestiegen, hinein in diesen Raum. Und hier wollen wir gemeinsam den Schulanfang feiern, gemeinsam das Schuljahr, das vor uns liegt, beginnen. Es ist uns wichtig, dass wir Gott um Unterstützung bitten, damit uns ein gutes Miteinander gelingt.

Geschichte: Zwei Eisblöcke

Erzählt wird von zwei Eisblöcken, die einander „nicht warm“ werden und deren Verhältnis stark „unterkühlt“ ist, bis eines Tages die Sonne beginnt, die Eisblöcke aufzutauen und sie in Bäche zu verwandeln, die sich begegnen und zu einem Bach vereinigen. Als die ehemaligen Eisblöcke bemerken, dass Kinder an ihnen spielen, freuen sie sich, dass ihre Veränderung und ihr neues Verhältnis zueinander auch für weitere Freude gesorgt hat.

(Nach: Willi Hoffsümmer, Kurzgeschichten 1,255 Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe, Grünewald Verlag)

LIED: Von Mensch zu Mensch eine Brücke bau'n

HINFÜHRUNG ZUR GOLDENEN REGEL

Alle Religionen haben etwas gemeinsam. Es ist ihnen wichtig, dass die Menschen in Frieden zusammenleben. Dafür gibt es in allen Religionen eine Regel, Die „goldene Regel“. Sie ist verschieden formuliert, bedeutet aber immer das Gleiche.

Goldene Regel in verschiedenen Religionen

Islam:

Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.

(40 Hadithe von an-Nawawi 13)

Christentum:

Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!“ (Mt 7,12)

ANSPRACHE

Wir sind heute alle über eine Schwelle durch eine weit geöffnete Tür gegangen, um uns hier zu versammeln, um gemeinsam zu beginnen - Schüler und Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen verschiedener Religionen. Alles ist vorbereitet für ein neues Schuljahr. Jeder und jede von uns ist herzlich willkommen!

So verschieden wir sind, alle Menschen auf der ganzen Welt stellen die gleichen wichtigen Grundfragen: Eine davon lautet: Wie lebe ich richtig? Was gibt meinem Leben Sinn? Die verschiedenen Religionen haben verschiedene Antworten und Wege gefunden. Aber eins ist bei allen gleich: Sie wollen, dass die Menschen gut miteinander leben. Deshalb finden wir in den heiligen Büchern aller großen Religionen die Goldene Regel. Sie ist etwas, das wir alle gemeinsam haben. Und für die Menschen, die keiner Religion angehören, gibt es das Sprichwort: „Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem andern zu“. Es sagt: So wie du selbst behandelt werden willst, so behandle auch die anderen. Dieses gemeinsame Wort soll uns durch dieses Schuljahr begleiten.

Weil die Goldene Regel etwas ist, das wir alle gemeinsam haben, haben wir sie als Text für diese Schulanfangsfeier ausgewählt. Ein weiterer Grund ist unser großer Wunsch, dass sich an dieser Schule alle wohlfühlen. Die Goldene Regel ist eine Grundregel, damit das Zusammenleben in einer Gemeinschaft funktionieren kann. Wir verbringen so viel Zeit hier in diesem Gebäude miteinander - von früh bis Nachmittag - das halbe Leben. Das soll uns doch freuen und Spaß machen, sonst wird es zur Qual.

Um sich wohlfühlen ist es wichtig, dass ich mich auskenne und dass ich von den Menschen, denen ich täglich begegne, wertschätzend behandelt und geachtet werde. Das wünschen wir uns alle - auch der Schulleitung, auch das Reinigungspersonal, alle Lehrerinnen und Lehrer und natürlich Schülerinnen und Schüler.

Wenn es mir nicht gut geht, kann ich keine gute Lehrerin sein und auch kein guter Schüler. Deshalb ist es eine wunderschöne Sache, dass wir heute zum ersten Mal alle gemeinsam beginnen. Alle Religionslehrerinnen und -lehrer, die an der Schule unterrichten, haben miteinander diese Anfangsfeier vorbereitet. Das ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass wir eine Schulgemeinschaft sind. Das ist auch ein wichtiges Zeichen, wenn wir daran denken, wie im Moment wieder Menschen aus religiösen Gründen gegeneinander Krieg führen und Tausende ins Unglück stürzen und heimatlos machen oder töten.

Wir, die wir diese gemeinsame Feier vorbereitet haben, wünschen uns von Herzen, dass hier an der Schule eine gute Gemeinschaft wächst mit der Hilfe unseres Gottes. Die Geschichte von den schmelzenden Eisblöcken, die wir gerade gehört haben, ist ein schönes Sinnbild. Vielleicht fühlen sich einige von uns noch allein - so wie ein allein stehender Eisblock.

Aber die Sonne der gegenseitigen Freundlichkeit wird das verändern. Wir werden zusammenwachsen zu einer Gemeinschaft. Wir werden nicht lauter Eisblöcke sein, die isoliert nebeneinander hier leben, sondern wie Wasser, das aus lauter einzelnen Tropfen besteht und doch eins ist. Wir wünschen uns eine lebendige Gemeinschaft, wo alle bereit sind, voneinander zu lernen, aufeinander zuzugehen, zu spüren, wie es dem anderen geht und aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Und das werden wir schaffen, wenn wir es wollen. Darauf freue ich mich!

Wir singen und beten gemeinsam und bitten unseren Gott, dass er uns dabei hilft, dieses Schuljahr und eine gute Schulgemeinschaft gelingen zu lassen.

ERWARTUNGSSÄTZE: jeweils: 2 muslimische, 2 evangelische, 2 orthodoxe, 2 katholische SchülerInnen

- Wenn ich durch die Schultür gehe, freue ich mich darauf, dass ich wieder viel Neues kennen lernen darf.
- Wenn ich durch die Schultür gehe, freue ich mich darauf, dass ich meine Freunde und Freundinnen wiedersehe.
- Wenn ich durch die Schultür gehe, freue ich mich darauf, dass wir wieder viel Spaß haben werden.

- Wenn ich durch die Schultür gehe, freue ich mich auf Projekte, Exkursionen und Ausflüge.
- Wenn ich durch die Schultür gehe, freue ich mich auf die Pausen.
- Wenn ich durch die Schultür gehe, freue ich mich darauf dass wir wieder mit dem Computer arbeiten.
- Wenn ich durch die Schultür gehe, freue ich mich auf Turnen und Sport.
- Wenn ich durch die Schultür gehe, freue ich mich auf den neuen Schultag und bin gespannt, wie er wird.

GEBET

- der ChristInnen: Vaterunser
- der MuslimInnen

SEGEN BZW. SCHLUSSGEBET

Herr, beschütze die Schulgemeinschaft in diesem Schuljahr.

Alle sind gespannt auf das, was auf sie zukommt.

Sie sind neugierig und misstrauisch zugleich.

Sie sind froh und ängstlich.

Halte deine unsichtbare und schützende Hand über sie.

Halte du zu ihnen an jedem neuen Tag.

Hilf ihnen, dass sie zusammenhalten und eine echte Gemeinschaft werden.

Es werden sehr viele Erwartungen und Anforderungen an sie gestellt.

Segne und bewahre sie.

Lass sie wachsen und sich gesund entwickeln.

Geh du mit ihnen in eine gute Zukunft.

Amen.

LIED: Aufsteh'n., aufeinander zu geh'n

Quelle:
ein Beitrag von Ernestine Baumann, Lenore Wesely,
in: Das Wort, Feiern in religiöser Vielfalt, 1/2017.